

2024/25

Baden-Württemberg



Endjahreszeugnis
für die Bildungspolitik

***DIE GRÜNE
EDITION***



Baden-Württemberg
Bildungspolitik
Zeugnis des Landesschülerbeirates

Schuljahr 2024/25

Vor- und Zuname: **Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen - Bildungspolitik Baden-Württemberg**

Noten in den einzelnen Leistungsbereichen

Lehrkräfteversorgung und Ausbildung	2,1
Schulsystem	1,9
Pädagogische Konzepte	1,9
Digitalisierung	2,2
Demokratiebildung	1,9
Gesamtstrategie & politische Vision	2,0
LSBR & Schüler:innenvertretung	2,9
Gesamtwertung	2,1

Besondere Lernleistungen

Thema Einsatz für evidenzbasierte Bildungspolitik
Fokus auf frühkindliche Bildung & soziale Gerechtigkeit

Bemerkungen

Datum: 11. August 2025

gez. der Landesschülerbeirat

Landesschülerbeirat

Erziehungsberechtigte/r

Begründung der Gesamtwertung

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen legt in ihren bildungspolitischen Antworten ein hohes Maß an fachlicher Tiefe, strukturellem Denken und gestalterischer Ernsthaftigkeit an den Tag. Ihre Positionen zeigen ein konsistentes Verständnis von Schule als sozialem Lern- und Lebensraum, in dem Bildung nicht nur als Wissensvermittlung, sondern auch als Beitrag zu Gerechtigkeit, Teilhabe und Zukunftsfähigkeit gedacht wird.

Besonders positiv fällt auf, dass sich die Fraktion intensiv mit grundlegenden Reformen auseinandersetzt – etwa mit der Einführung eines landesweiten Sozialindex zur gerechten Ressourcenverteilung, der Stärkung von multiprofessionellen Teams oder der Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung in Unterricht und Schulentwicklung. Auch der Mut, pädagogische Konzepte wie projektorientiertes Lernen, Ganztagsstrukturen oder neue Prüfungsformate nicht nur zu benennen, sondern systemisch zu verankern, verdient Anerkennung.

Die Fraktion verbindet ihre bildungspolitische Vision mit klaren strukturellen Vorstellungen und einem grundsätzlich dialogorientierten Politikverständnis. Sie erkennt die Bedeutung von Partizipation, Diversität und Innovationsfähigkeit an – und verknüpft diese mit einer langfristig angelegten Gesamtstrategie, die über Legislaturzyklen hinausdenkt.

Gleichzeitig sehen wir an einzelnen Stellen noch Luft nach oben: Zwar wird der Landesschülerbeirat als wichtige politische Stimme ausdrücklich gewürdigt, die konkreten Vorschläge zur strukturellen Stärkung des Gremiums bleiben jedoch hinter den Erwartungen zurück. Hier wünschen wir uns mehr Verbindlichkeit in Bezug auf Anhörungsrechte, Beteiligungsformate bei Gesetzesvorhaben und eine klarere Abgrenzung gegenüber rein symbolischer Mitsprache. Beteiligung endet nicht bei Dankbarkeit, sondern beginnt dort, wo Gestaltungsmacht geteilt wird.

Auch in der Digitalisierungspolitik überzeugt die Fraktion inhaltlich mit einem verantwortungsvollen, chancengerechten und datenschutzkonformen Ansatz – die konkrete Umsetzung bleibt jedoch in vielen Teilen abhängig vom Verwaltungshandeln. Der Anspruch, Digitalisierung von den Menschen und nicht von der Technik her zu denken, ist richtig – muss aber auch durch politische Rahmensetzung durchsetzbar gemacht werden.

Insgesamt zeigen die Antworten der Fraktion ein starkes Maß an Konzepttreue, pädagogischem Anspruch und strategischer Klarheit. Wer in der Bildungspolitik nicht nur verwalten, sondern gestalten will, braucht Haltung – und die zeigt diese Fraktion in vielen Bereichen. Wo Partizipation, Chancengleichheit und pädagogische Qualität zusammengedacht werden, entsteht das Potenzial für echte Veränderung.